



**DZ BANK**  
Die Initiativbank

# Neuordnung der Genossenschaftsverbände in Deutschland 1971/1972

Michael Stappel, DZ BANK Research und Volkswirtschaft  
16. Tagung zur Genossenschaftsgeschichte  
Berlin 6./7. Oktober 2022



**DZ BANK**  
Die Initiativbank

# Neuordnung der Genossenschaftsverbände in Deutschland 1971/1972

16. Tagung zur Genossenschaftsgeschichte, Berlin 6./7. Oktober 2022

## AGENDA

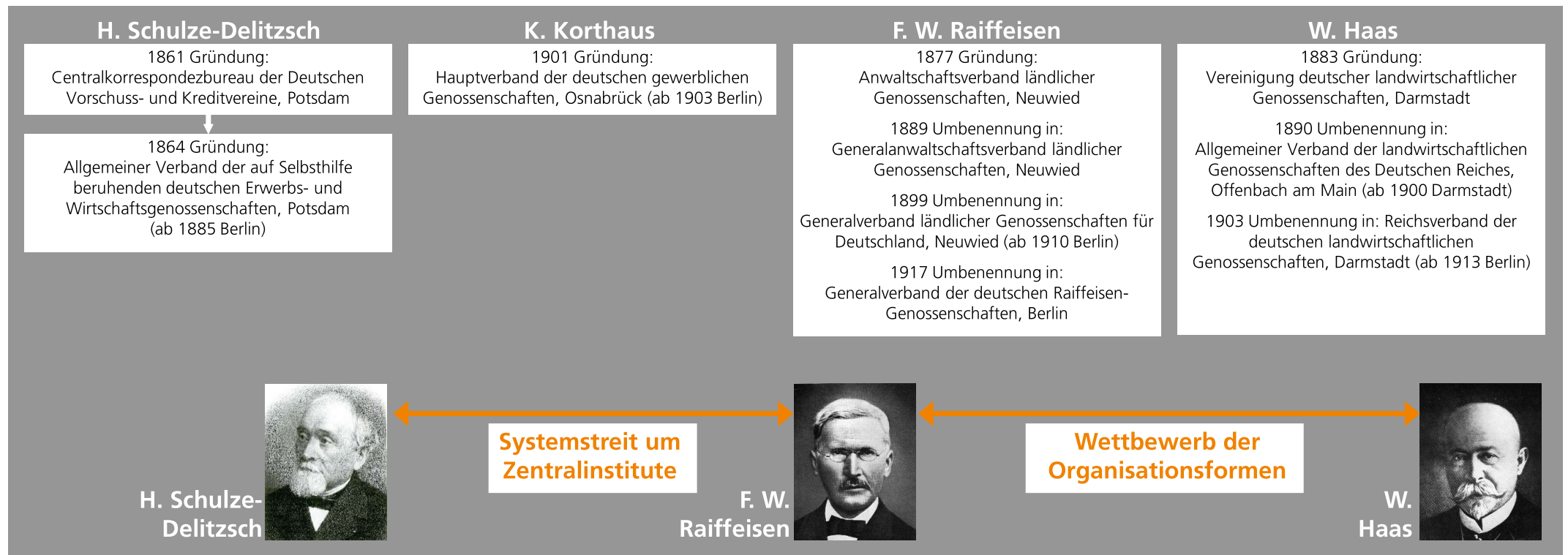
1. Der **lange Weg** bis zur Verbände-Neuordnung
2. **Auslöser und Ziele** der Verbände-Neuordnung
3. Eine **Wertung** der Verbände-Neuordnung – 50 Jahre später
4. **Fazit**

# 1. Der lange Weg bis zur Verbände- Neuordnung

# 1. Der lange Weg bis zur Verbände-Neuordnung

Entwicklung der nationalen Genossenschaftsverbände 1861 bis 1971

ZERSPLITTERUNG UND WACHSTUM BIS 1920



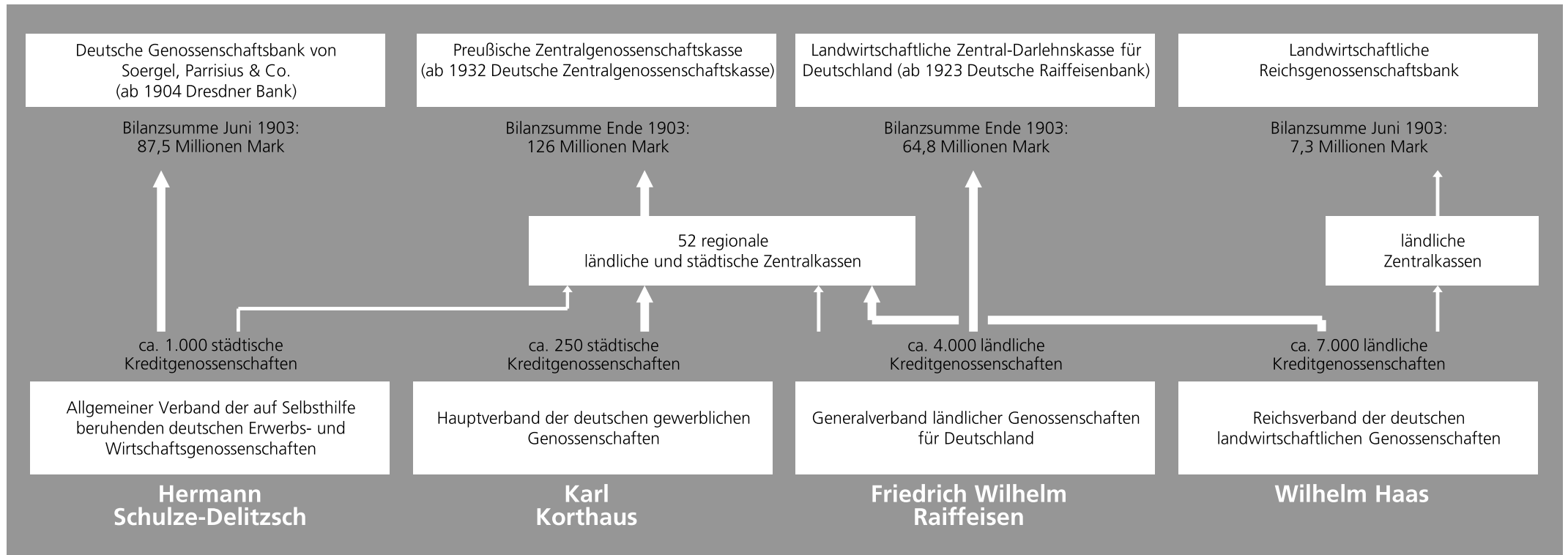
Quelle: M. Stappel „125 Jahre DZ BANK – zur Geschichte der Verbundidee“, Frankfurt am Main 2008

Bildquelle: DZ BANK/GIZ

# 1. Der lange Weg bis zur Verbände-Neuordnung

## Zersplittertes Genossenschaftswesen in Deutschland 1903

### KREDITGENOSSENSCHAFTEN UND IHRE ZENTRALINSTITUTE

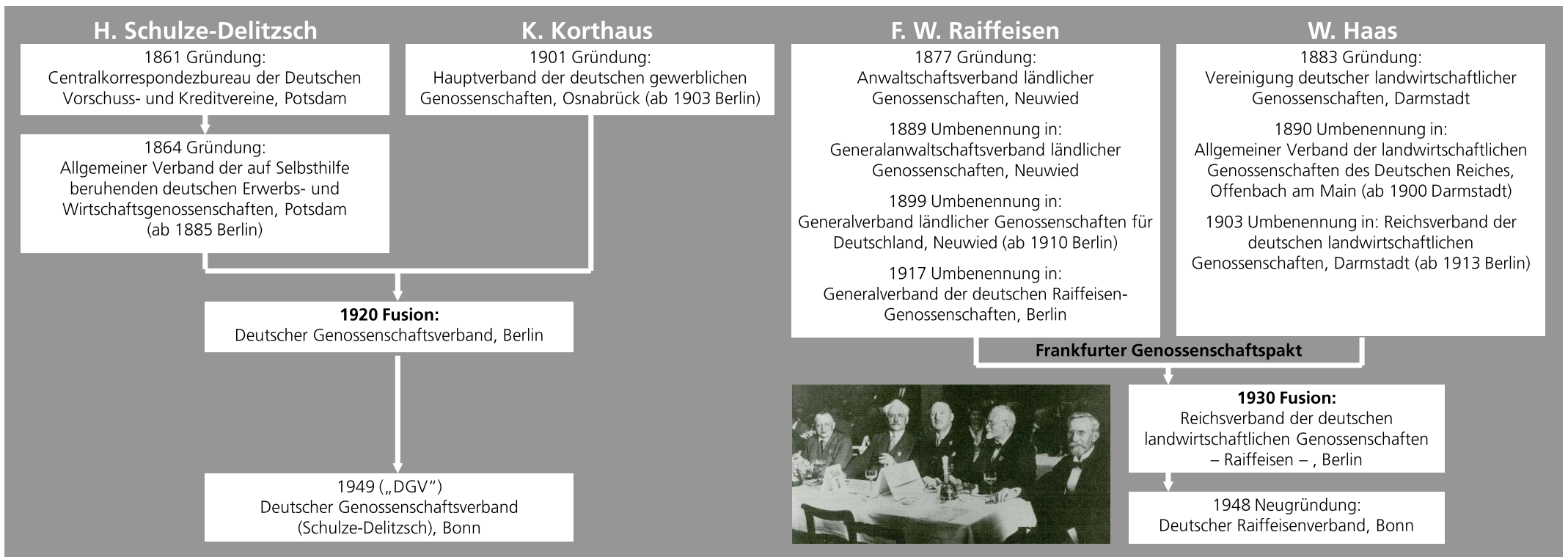


Quelle: M. Stappel „125 Jahre DZ BANK – zur Geschichte der Verbundidee“, Frankfurt am Main 2008

# 1. Der lange Weg bis zur Verbände-Neuordnung

## Entwicklung der nationalen Genossenschaftsverbände 1861 bis 1971

### KONSOLIDIERUNG BIS VOR DEM 2. WELTKRIEG UND WIEDERAUFBAU DANACH



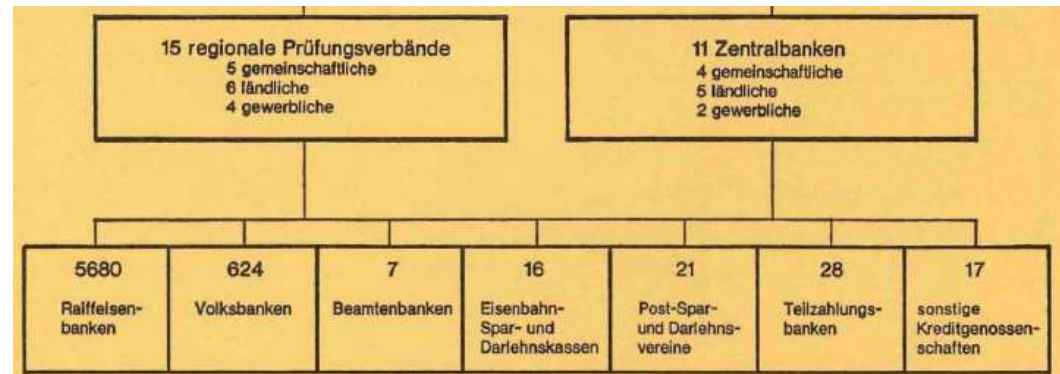
## 2. Auslöser und Ziele der Verbände- Neuordnung

## 2. Auslöser und Ziele der Verbände-Neuordnung

Situation Anfang der 1970er Jahre in Deutschland

- sehr kleine Banken; oft auch ehrenamtliche Vorstände; fast ¼ der Mitglieder sind Landwirte
- komplett getrennte ländliche und städtische Genossenschaftsorganisation mit Doppelstrukturen bei Primärinstituten, Zentralbanken, Verbundinstituten und Verbänden
- Wettbewerb nicht nur mit Sparkassen und Kreditbanken, sondern auch mit anderen Genossenschaftsbanken

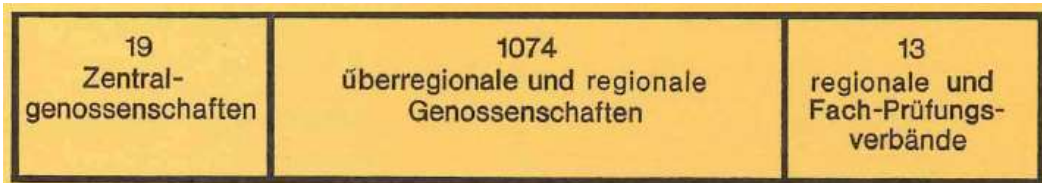
### GENOSSENSCHAFTSBANKEN



### LÄNDLICHE GENOSSENSCHAFTEN



### GEWERBLICHE GENOSSENSCHAFTEN



Stand: 01.01.1972

Quellen: Die Genossenschaften in der Bundesrepublik Deutschland 1971, DZ BANK

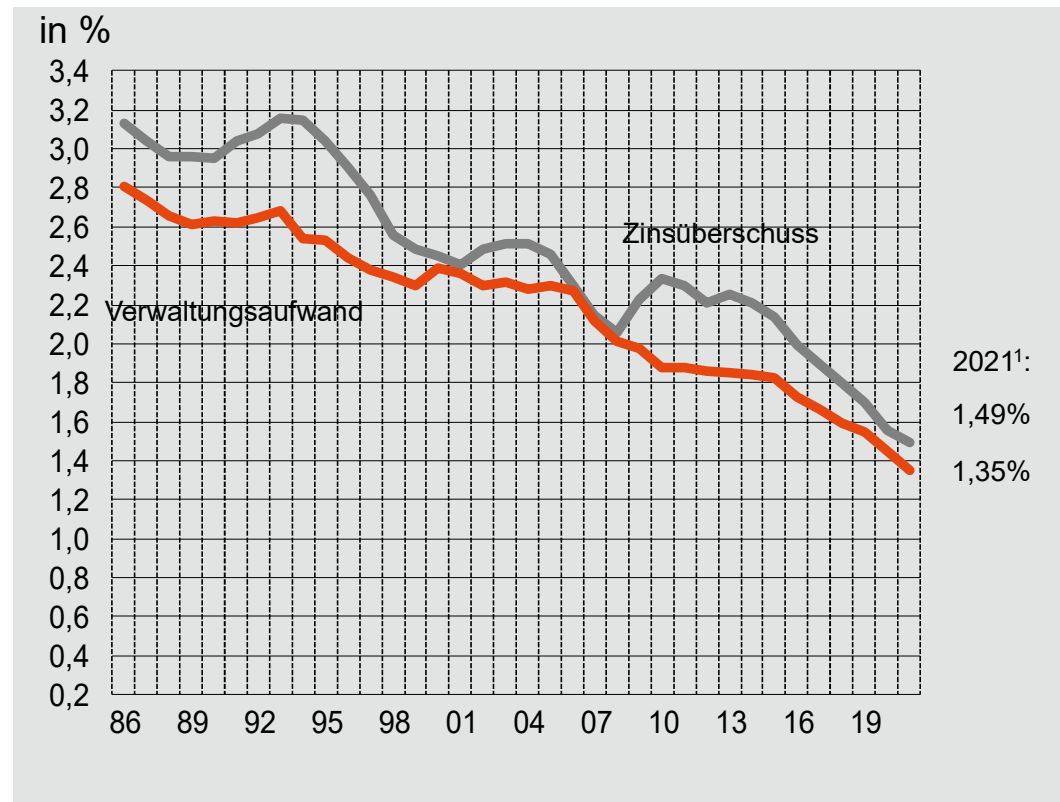


## 2. Auslöser und Ziele der Verbände-Neuordnung

Aufhebung der Zinsbindung für Banken und landwirtschaftlicher Strukturwandel als Auslöser

- durch schrittweise **Aufhebung** der staatliche **Zinsbindung** für Banken wurde starker **Konditionen-Wettbewerb** befürchtet
- das machte **Kostensenkungen** und eine stärkere **Professionalisierung** des Bankgeschäfts notwendig
- beschleunigter **landwirtschaftlicher Strukturwandel** erfordert Fusionen bei ländlichen Genossenschaften und Zentralen
- **ABER: unterschiedliche Interessen** zwischen **ländlichen** Genossenschaften und gewerblichen Genossenschaften des **Lebensmitteleinzelhandels** oder des Lebensmittelhandwerks

ZINSÜBERSCHUSS DER KREDITGENOSSENSCHAFTEN



## 2. Auslöser und Ziele der Verbände- Neuordnung Ziele

- größere, effizientere und damit **wettbewerbsfähigere Einheiten** bei Primärinstituten, Zentralen und Verbänden
- **Fusionen** von Volksbanken und Raiffeisenbanken, Zentralinstituten und Verbänden der **ländlichen und Volksbankenorganisation**
- **Beseitigung von Doppelstrukturen** und damit Kostensenkung und Effizienz
- **Beseitigung von genossenschaftsinternem Wettbewerb** und Stärkung der **Wettbewerbsfähigkeit** gegenüber Sparkassen und Kreditgenossenschaften
- bessere **Lobbyarbeit und höheres Gewicht** der nationalen Verbände
- **Weiteres Ziel** nach der Verbände-Neuordnung: Errichtung der **DZ BANK Deutsche Zentralgenossenschaftsbank AG**

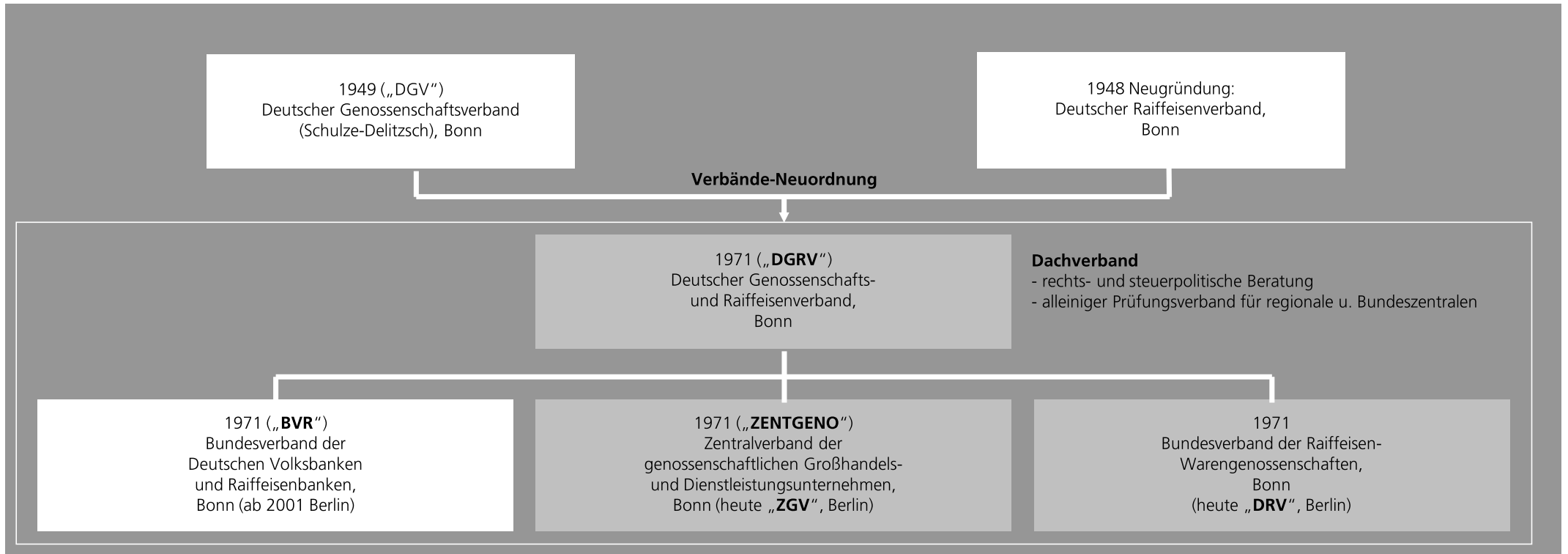
Bildquelle: DZ BANK/GIZ



## 2. Auslöser und Ziele der Verbände-Neuordnung

### Die Neuordnung 1971/1972

#### SCHAFFUNG VON NATIONALEN SPITZENVERBÄNDEN UND EINEM DACHVERBAND



Quelle: M. Stappel „125 Jahre DZ BANK – zur Geschichte der Verbundidee“, Frankfurt am Main 2008

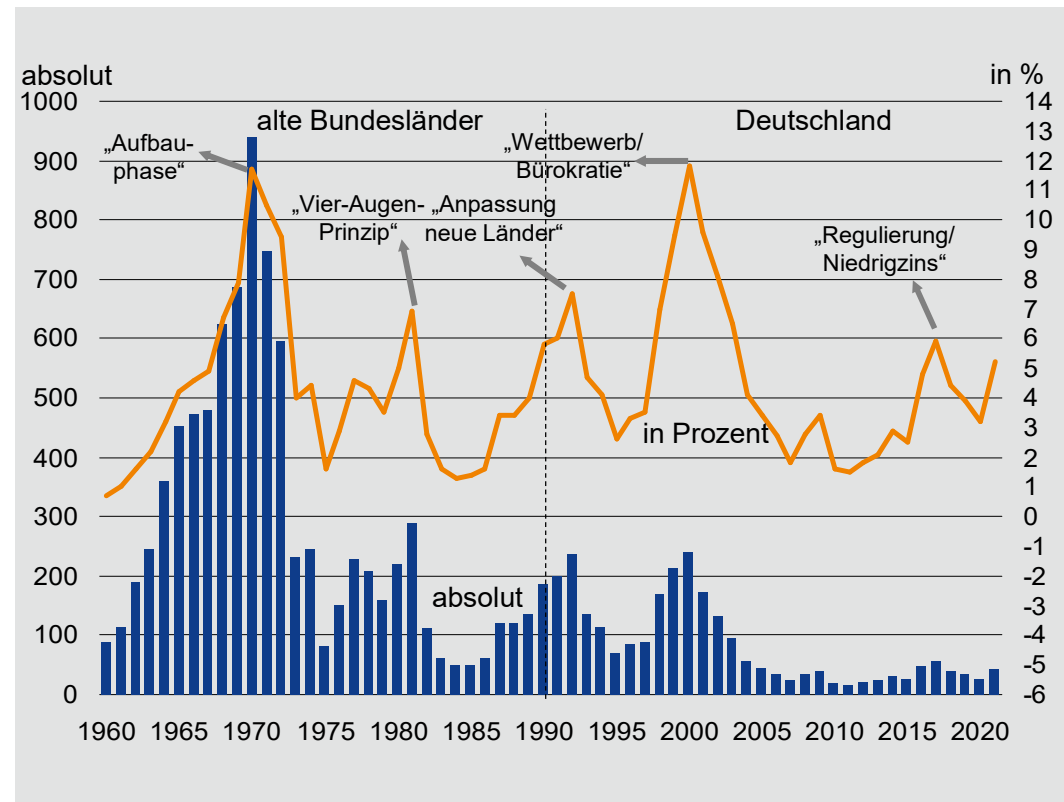
### 3. Eine Wertung der Verbände- Neuordnung – 50 Jahre später (aus Bankenperspektive)

### 3. Eine Wertung der Verbände-Neuordnung – 50 Jahre später

Situation heute (Ende 2021)

- 772 Kreditgenossenschaften mit durchschnittliche 175 Mitarbeitern und 1,5 Mrd. Euro Bilanzsumme
- 1 Zentralbank, 1 Rechenzentrale, 1 gesetzliche und 1 freiwillige Einlagensicherung als Institutssicherung
- DZ BANK Gruppe ist zweitgrößte Bank Deutschlands und einziger echter Allfinanzkonzern mit jeweils hohem Marktgewicht
- 4 regionale Prüfungsverbände
- kaum noch Überschneidungen der Marktgebiete der Kreditgenossenschaften
- 3 nationale Fachverbände (BVR, DRV, ZGV) mit starker Lobbyarbeit plus DGRV als Dachverband für übergreifende Aufgaben
- Banken:  
dezentraler, subsidiärer Verbund in Besitz der Lokalbanken

FUSIONSWELLEN: RÜCKGANG DER KREDITGENOSSENSCHAFTEN



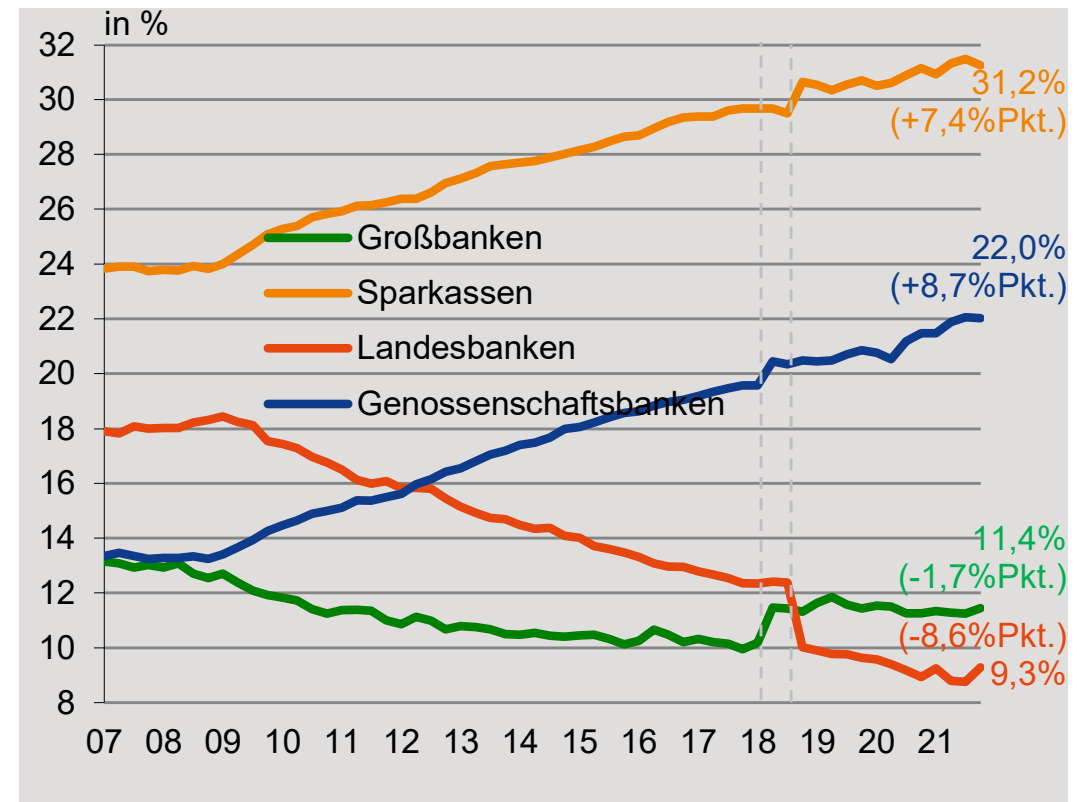
Quellen: Bundesbank, BVR, DZ BANK

### 3. Eine Wertung der Verbände-Neuordnung – 50 Jahre später

#### Wertung

- Banken- und Finanzmarktkrise 2008 bestätigt Stabilität der genossenschaftlichen FinanzGruppe
- stetig steigende Marktanteile nach Finanzmarktkrise belegen hohe Wettbewerbsfähigkeit
- in fast allen anderen Ländern in Europa und weltweit weiterhin zersplittertes Genossenschaftswesen mit genossenschaftsinterner Konkurrenz
- Schärfung des Profils als dezentraler, subsidiärer genossenschaftlicher Verbund; dagegen z.B. bei Konsumgenossenschaften (co op) oder im Ausland teilweise Abkehr von Genossenschafts- und Verbundidee
- FAZIT:  
Verbände-Neuordnung, Konsolidierungs- und Konzentrationsprozess bei gleichzeitiger Schärfung des Profils als dezentraler, subsidiärer Verbund sind eine Erfolgsstory!

MARKTANTEILE\* AUSGEWÄHLTER BANKENGRUPPEN



\*im Firmenkundenkreditgeschäft

Quelle: DZ BANK

## 4. Fazit

## 4. Fazit

### Entwicklung von Geschäftsmodellen als evolutorischer Prozess

- Entwicklung der **Geschäftsmodelle von Banken** als **evolutorischer Prozess**
  - => **Anpassung an Erfordernisse** der jeweiligen Kundengruppe
  - => unterschiedliche Geschäftsmodell für unterschiedliche Kunden
  
- **Genossenschafts- und Verbundmodell:**
  - entwickelte sich im teils erbitterten **Wettstreit der Ideen** mit schweren **Rückschlägen** aber letztlich besonders **erfolgreich**
  - ist äußerst **flexibel, anpassungsfähig** und daher **nachhaltig**
  - Gründe:
    - + Modell **marktwirtschaftliche Genossenschaft**
    - + **Unabhängigkeit** und Eigenverantwortung der Primärbanken
    - + Kleinteiligkeit und damit **Vielfalt der Ideen**, Strategien und Produkte
    - + **dezentraler, subsidiärer Verbund** mit Ausrichtung auf Primärbanken
    - + **demokratische Kontrolle** zentraler Einheiten durch Primärebene
    - + Übertragung der Genossenschaftsidee (Förderauftrag, Identitätsprinzip, Subsidiarität, Demokratie) auf den **Verbund**



## 4. Fazit

### Keine grundsätzliche strategische Neuausrichtung

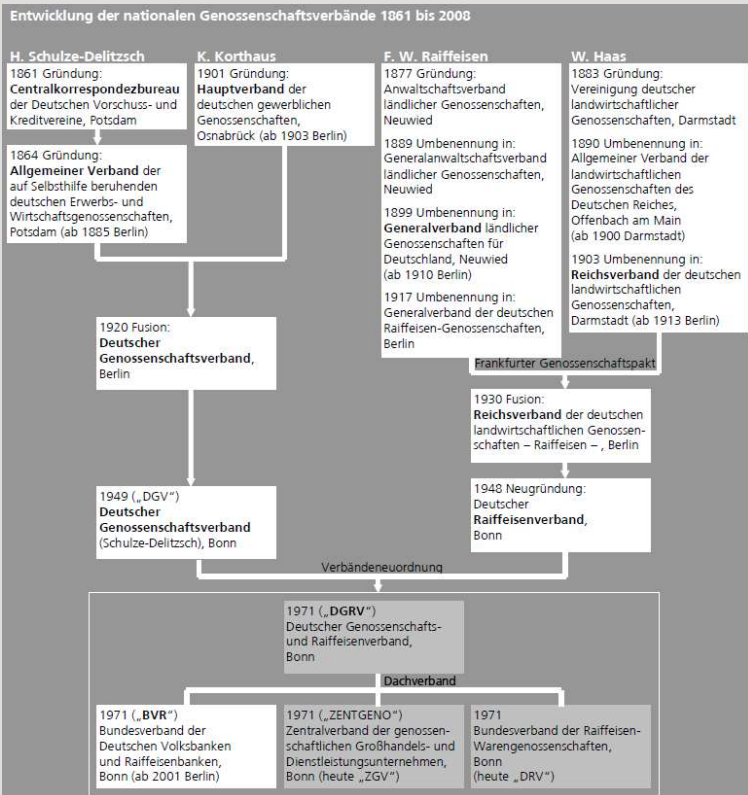
#### KEINE GRUNDSÄTZLICHE STRATEGISCHE NEUAUSRICHTUNG

- Idee marktwirtschaftlicher Genossenschaften hat sich als nachhaltig erwiesen
- grundsätzliche strategische Neuausrichtung nach Finanzmarktkrise eher bei anderen Bankengruppen
- Genossenschaftsbanken:
  - + Schärfung des genossenschaftlichen Profils
  - + selbstbewusstes Nachaußentragen der genossenschaftlichen Identität

#### HERAUSFORDERUNGEN IN DER ZUKUNFT

- ausufernde Regulatorik/Digitalisierung
- Aufgabe:

Transformation des genossenschaftlichen Geschäftsmodells unter verschärften regulatorischen Anforderungen in eine digitale Zukunft



# Vielen Dank

## Neuordnung der Genossenschaftsverbände in Deutschland 1971/1972

Michael Stappel, Leiter Makroökonomik/Branchenresearch  
sowie InfoCenter/Bibliothek, DZ BANK Research

16. Tagung zur Genossenschaftsgeschichte  
Berlin 6./7. Oktober 2022

# Rechtliche Hinweise

1. Dieses Dokument richtet sich an Geeignete Gegenparteien sowie professionelle Kunden in den Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraums und der Schweiz. Bei einer entsprechenden Kennzeichnung ist ein Dokument auch für Privatkunden in der Bundesrepublik Deutschland freigegeben. Dieses Dokument wurde von der DZ BANK erstellt und von der DZ BANK für die Weitergabe an die vorgenannten Adressaten genehmigt. Ist eine Research-Publikation in Absatz 1.1 ihrer Pflichtangaben ausdrücklich als ‚Finanzanalyse‘ bezeichnet, gelten für ihre Verteilung gemäß den Nutzungsbeschränkungen in den Pflichtangaben die folgenden ergänzenden Bestimmungen: In die Republik Singapur darf eine Finanzanalyse ausschließlich von der DZ BANK über die DZ BANK Singapore Branch, nicht aber von anderen Personen, gebracht und dort ausschließlich an ‚accredited investors‘, und / oder ‚expert investors‘ weitergegeben und von diesen genutzt werden. Finanzanalysen dürfen nicht in die Vereinigten Staaten von Amerika (USA) verbracht und / oder dort für Transaktionen mit Kunden genutzt werden. Ist eine Research-Publikation in Absatz 1.1 ihrer Pflichtangaben ausdrücklich als ‚Sonstige Research-Information‘ bezeichnet, gelten für ihre Verteilung nach den Pflichtangaben die folgenden ergänzenden Bestimmungen. Sonstige Research-Informationen dürfen nicht in die Vereinigten Staaten von Amerika (USA) verbracht und / oder dort für Transaktionen mit Kunden genutzt werden. Die Weitergabe von Sonstigen Research Informationen in der Republik Singapur ist in jedem Falle der DZ BANK AG, Niederlassung Singapur vorbehalten. Dieses Dokument darf im Ausland nur in Einklang mit dem jeweils dort geltenden Recht verteilt werden, und Personen, die in den Besitz dieses Dokuments gelangen, sollen sich über die dort geltenden Rechtsvorschriften informieren und diese befolgen. Dieses Dokument und die in diesem Dokument enthaltenen Informationen wurden nicht bei einer Aufsichtsbehörde registriert, eingereicht oder genehmigt.
2. Dieses Dokument wird lediglich zu Informationszwecken übergeben und darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung der DZ BANK weder ganz noch teilweise vervielfältigt, noch an andere Personen weitergegeben, noch sonst veröffentlicht werden. Sämtliche Urheber- und Nutzungsrechte, auch in elektronischen und Online-Medien, verbleiben bei der DZ BANK. Obwohl die DZ BANK Hyperlinks zu Internet-Seiten von in diesem Dokument genannten Unternehmen angeben kann, bedeutet dies nicht, dass die DZ BANK sämtliche Daten auf der verlinkten Seite oder Daten, auf welche von dieser Seite aus weiter zugegriffen werden kann, bestätigt, empfiehlt oder gewährleistet. Die DZ BANK übernimmt weder eine Haftung für Verlinkungen oder Daten, noch für Folgen, die aus der Nutzung der Verlinkung und / oder Verwendung dieser Daten entstehen könnten.
3. Dieses Dokument stellt weder ein Angebot, noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Erwerb oder Verkauf von Wertpapieren, sonstigen Finanzinstrumenten oder anderen Investitionsobjekten dar und darf auch nicht dahingehend ausgelegt werden. Einschätzungen, insbesondere Prognosen, Fair Value- und / oder Kursenerwartungen, die für die in diesem Dokument analysierten Investitionsobjekte an-gegeben werden, können möglicherweise nicht erreicht werden. Dies kann insbesondere auf Grund einer Reihe nicht vorhersehbarer Risikofaktoren ein-treten. Solche Risikofaktoren sind insbesondere, jedoch nicht ausschließlich: Markt-volatilitäten, Branchenvolatilitäten, Maßnahmen des Emittenten oder Eigentümers, die allgemeine Wirtschaftslage, die Nichtrealisierbarkeit von Ertrags- und / oder Umsatzzielen, die Nichtverfügbarkeit von vollständigen und / oder genauen Informationen und / oder ein anderes später eintretendes Ereignis, das sich auf die zugrundeliegenden Annahmen oder sonstige Prognosegrund-lagen, auf die sich die DZ BANK stützt, nachteilig auswirken können. Die gegebenen Einschätzungen sollten immer im Zusammenhang mit allen bisher veröffentlichten relevanten Dokumenten und Entwicklungen, welche sich auf das Investitionsobjekt sowie die für es relevanten Branchen und ins-besondere Kapital- und Finanzmärkte beziehen, betrachtet und bewertet werden. Die DZ BANK trifft keine Pflicht zur Aktualisierung dieses Dokuments. Anleger müssen sich selbst über den laufenden Geschäftsgang und etwaige Veränderungen im laufenden Geschäftsgang der Unternehmen informieren. Die DZ BANK ist berechtigt, während des Geltungszeitraums einer Anlage-empfehlung in einer Analyse eine weitere oder andere Analyse mit anderen, sachlich gerechtfertigten oder auch fehlenden Angaben über das Investitions-objekt zu veröffentlichen.
4. Die DZ BANK hat die Informationen, auf die sich dieses Dokument stützt, aus Quellen entnommen, die sie grundsätzlich als zuverlässig einschätzt. Sie hat aber nicht alle diese Informationen selbst nachgeprüft. Dementsprechend gibt die DZ BANK keine Gewährleistungen oder Zusicherungen hinsichtlich der Genauigkeit, Vollständigkeit oder Richtigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen oder Meinungen ab. Weder die DZ BANK noch ihre verbundenen Unternehmen übernehmen eine Haftung für Nachteile oder Verluste, die ihre Ursache in der Verteilung und / oder Verwendung dieses Dokuments haben und / oder mit der Verwendung dieses Dokuments im Zusammenhang stehen.
5. Die DZ BANK, und ihre verbundenen Unternehmen sind berechtigt, Investmentbanking- und sonstige Geschäftsbeziehungen zu dem / den Unternehmen zu unterhalten, die Gegenstand der Analyse in diesem Dokument sind. Die Analysten der DZ BANK liefern im Rahmen des jeweils geltenden Aufsichtsrechts ferner Informationen für Wertpapierdienstleistungen und Wertpapiernebenleistungen. Anleger sollten davon ausgehen, dass (a) die DZ BANK und ihre verbundenen Unternehmen berechtigt sind oder sein werden, Investmentbanking-, Wert-papier- oder sonstige Geschäfte von oder mit den Unternehmen, die Gegen-stand der Analyse in diesem Dokument sind, zu akquirieren, und dass (b) Analysten, die an der Erstellung dieses Dokumentes beteiligt waren, im Rahmen des Aufsichtsrechts grundsätzlich mittelbar am Zustandekommen eines solchen Geschäfts beteiligt sein können. Die DZ BANK und ihre verbundenen Unternehmen sowie deren Mitarbeiter könnten möglicherweise Positionen in Wertpapieren der analysierten Unter-nehmen oder Investitionsobjekte halten oder Geschäfte mit diesen Wertpapieren oder Investitionsobjekten tätigen.
6. Die Informationen und gegebenenfalls Empfehlungen der DZ BANK in diesem Dokument stellen keine individuelle Anlageberatung dar und können deshalb je nach den speziellen Anlagezielen, dem Anlagehorizont oder der individuellen Vermögenslage für einzelne Anleger nicht oder nur bedingt geeignet sein. Mit der Ausarbeitung dieses Dokuments wird die DZ BANK gegenüber keiner Person als Anlageberater oder als Portfoliowalter tätig. Die in diesem Dokument enthaltenen Meinungen und gegebenenfalls Empfehlungen geben die nach bestem Wissen erstellte Einschätzung der Analysten der DZ BANK zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments wieder; sie können aufgrund künftiger Ereignisse oder Entwicklungen ohne Vorankündigung geändert werden oder sich verändern. Dieses Dokument stellt eine unabhängige Bewertung der entsprechenden Emittenten beziehungsweise Investitionsobjekte durch die DZ BANK dar und alle hierin enthaltenen Bewertungen, Meinungen oder Erklärungen sind diejenigen des Verfassers des Dokuments und stimmen nicht notwendigerweise mit denen der Emittenten oder dritter Parteien überein. Eine (Investitions-)Entscheidung bezüglich Wertpapiere, sonstige Finanzinstrumente, Rohstoffe, Waren oder sonstige Investitionsobjekte sollte nicht auf der Grundlage dieses Dokuments, sondern auf der Grundlage unabhängiger Investmentanalysen und Verfahren sowie anderer Analysen, einschließlich, je-doch nicht beschränkt auf Informationsmemoranden, Verkaufs- oder sonstige Prospekte erfolgen. Dieses Dokument kann eine Anlageberatung nicht ersetzen.
7. Indem Sie dieses Dokument, gleich in welcher Weise, benutzen, verwenden und / oder bei Ihren Überlegungen und / oder Entscheidungen zugrunde legen, akzeptieren Sie die in diesem Dokument genannten Beschränkungen, Maßgaben und Regelungen als für sich rechtlich ausschließlich verbindlich.  
**Ergänzende Information von Markit Indices Limited**  
Weder IHS Markit noch deren Tochtergesellschaften oder irgendein externer Datenanbieter übernehmen ausdrücklich oder stillschweigend irgendeine Gewährleistung hinsichtlich der Genauigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der hierin enthaltenen Daten sowie der von den Empfängern der Daten zu erzielenden Ergebnisse. Weder IHS Markit noch deren Tochtergesellschaften oder irgendein Datenanbieter haften gegenüber dem Empfänger der Daten ungeachtet der jeweiligen Gründe in irgendeiner Weise für ungenaue, unrichtige oder unvollständige Informationen in den IHS Markit-Daten oder für daraus entstehende (unmittelbare oder mittelbare) Schäden. Seitens IHS Markit besteht keine Verpflichtung zur Aktualisierung, Änderung oder Anpassung der Daten oder zur Benachrichtigung eines Empfängers derselben, falls darin enthaltene Sachverhalte sich ändern oder zu einem späteren Zeitpunkt unrichtig geworden sein sollten. Ohne Einschränkung des Vorstehenden übernehmen weder IHS Markit noch deren Tochtergesellschaften oder irgendein externer Datenanbieter Ihnen gegenüber irgendeine Haftung - weder vertraglicher Art (einschließlich im Rahmen von Schadenersatz) noch aus unerlaubter Handlung (einschließlich Fahrlässigkeit), im Rahmen einer Gewährleistung, aufgrund gesetzlicher Bestimmungen oder sonstiger Art - hinsichtlich irgendwelcher Verluste oder Schäden, die Sie infolge von oder im Zusammenhang mit Meinungen, Empfehlungen, Prognosen, Beurteilungen oder sonstigen Schlussfolgerungen oder Handlungen Ihrerseits oder seitens Dritter erleiden, ungeachtet dessen, ob diese auf den hierin enthaltenen Angaben, Informationen oder Materialien beruhen oder nicht.

Die in Texten und Grafiken enthaltenen Preisnotierungen sowie Rendite- und Spreadangaben sind bei IHS Markit regelmäßig auf den Stand zum Vorabend aktualisiert.

## Ergänzende Information zu Nachhaltigkeit / Sustainability

Die Einschätzung zur Nachhaltigkeit eines Emittenten (Ertelung des DZ BANK Gütesiegels für Nachhaltigkeit) basiert auf dem EESG-Modell, welches durch das DZ BANK Research entwickelt wurde. Die Nachhaltigkeitseinschätzung des EESG-Modells wird im Wesentlichen aus Daten und Informationen abgeleitet, die dem DZ BANK Research durch Sustainabilitys (Powered by Sustainabilitys) bereitgestellt werden. Weitere Angaben zum EESG-Modell können in dem Methodenansatz Nachhaltigkeitsresearch unter [www.dzbank.de/Pflichtangaben](http://www.dzbank.de/Pflichtangaben) kostenlos eingesehen werden.

# Impressum

**Herausgeber:**

DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main,  
Platz der Republik, 60265 Frankfurt am Main

**Telefon:** +49 69 7447 - 01

**Telefax:** + 49 69 7447 - 1685

**Homepage:** [www.dzbank.de](http://www.dzbank.de)

**E-Mail:** [mail@dzbank.de](mailto:mail@dzbank.de)

**Vertreten durch den Vorstand:** Uwe Fröhlich (Co-Vorstandsvorsitzender), Dr. Cornelius Riese (Co-Vorstandsvorsitzender), Souâd Benkredda, Uwe Berghaus, Dr. Christian Brauckmann, Ulrike Brouzi, Wolfgang Köhler, Michael Speth, Thomas Ullrich

**Aufsichtsratsvorsitzender:** Henning Deneke-Jöhrens

**Sitz der Gesellschaft:** Eingetragen als Aktiengesellschaft in Frankfurt am Main, Amtsgericht Frankfurt am Main, Handelsregister HRB 45651

**Aufsicht:** Die DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main wird durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und die Europäische Zentralbank (EZB) beaufsichtigt.

**Umsatzsteuer Ident. Nr.:** DE114103491

**Sicherungseinrichtungen:** Die DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main ist der amtlich anerkannten BVR Institutssicherung GmbH und der zusätzlich freiwilligen Sicherungseinrichtung des Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen:  
[www.bvr-institutssicherung.de](http://www.bvr-institutssicherung.de)  
[www.bvr.de/SE](http://www.bvr.de/SE)

**Verantwortlich für den Inhalt:** Dr. Jan Holthusen, Bereichsleiter Research und Volkswirtschaft

© DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, 2022  
Nachdruck, Vervielfältigung und sonstige Nutzung nur mit vorheriger Genehmigung der  
DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main